

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

149 (17.12.1896)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 149.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Donnerstag den 17. Dezember

Einsendungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 2 Pf.
Inserate erbitten man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Dez. [Karlsru. Ztg.] Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist gestern Nachmittag 4 Uhr in Schloß Baden eingetroffen. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin war höchst-derselben bis Doh entgegengefahren. Ihre königliche Hoheit ist begleitet von der Baronin Alströmer und dem Kammerherrn Baron Rosen. Die Kronprinzessin wird bis über Weihnachten bei höchstihren Eltern verweilen. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern Mittag den General der Infanterie von Kessler, welcher auf einer Besichtigungsreise begriffen ist.

Karlsruhe, 14. Dez. Gestern starb hier nach längerem Leiden im 87. Lebensjahre der frühere Oberbürgermeister und Buchdruckereibesitzer Jakob Nalsch. Von 1848—70 bekleidete er das Amt des Stadtvorstandes und hat in dieser Thätigkeit viel zur Erweiterung Karlsruhes und dessen Verkehrs beigetragen.

Eine interessante Entscheidung fielte dieser Tage das Karlsruher Landgericht in Zivilsachen. Bei einem Konkursverfahren war eine Lebensversicherungspolice von einem Rechts-agenten in Pforzheim über 10,000 M um 5 M erworben und, da der Versicherte bald starb, die Summe auch eingezogen worden. Da die in bitterster Noth lebenden Hinterbliebenen von dem Policeinhaber nichts erhalten konnten, so strengten sie einen Prozeß an. Das Urtheil lautete, der Inhaber der Police habe keinen Rechtsanspruch an die Versicherungssumme, sondern habe sie nach Abzug seiner thatsächlichen Auslagen zurückzuerstatten.

K. Durlach, 16. Dez. Letzten Sonntag veranstaltete der Evang. Bund in der Karlsruher Burg einen Familienabend. Herr Hof-dialonus Fischer aus Karlsruhe hielt einen sehr interessanten Vortrag über „die Einführung der Reformation in der ehemaligen Grafschaft Wertheim“. Reicher, wohlverdienter Beifall lohnte den Redner, der es meisterhaft verstand, die Zuhörer durch eine fließende, packende und mit köstlichem Humor durchwürzte Darstellungsweise bis zum letzten Worte seines Vortrags zu fesseln. Der Vorsitzende, Herr Stadtpfarrer

Specht, sprach dem Redner den gebührenden Dank der Versammlung aus. Der Besuch war — wohl in Anbetracht des nahen Weihnachtsfestes — etwas geringer wie sonst. Der evang. Kirchenchor hatte die Ausfüllung der Pausen übernommen und trug unter der bewährten Leitung des Herrn Hauptlehrer Rektanus einige Lieder in gewohnter Präzision vor; er trug viel zur Verschönerung des Abends bei und sei ihm auch von dieser Stelle aus nochmals bestens gedenkt. Möchte doch der Evang. Bund, dieser Hüter protestantischer Interessen, dieser Verein, in dem alle Richtungen der Protestanten zur gemeinsamen Abwehr ultramontaner Angriffe sich zusammenschließen können, in Durlach immer mehr Wurzel fassen. Jeder überzeugungstreue Protestant ist uns herzlich willkommen, welcher Richtung er auch angehört!

* Durlach, 15. Dez. Heute Nacht erhängte sich ein auf Stallwache befindlicher Rekrut der 3. Kompanie des Bad. Train-Bataillons Nr. 14. Ursache unbekannt.

— Premierlieutenant v. Brüsewitz befindet sich seit Freitag nicht mehr in dem Militärgefängnis in Gottesau. Wie es scheint, ist er zum Antritt seiner Strafe auf eine Festung verbracht worden.

Achern, 10. Dez. Im Befinden des Abg. Dekan Geistl. Rath Lender, der sich kürzlich ein Geschwür am Hinterkopf operiren ließ, ist, nach dem „Freib. B.“, eine nicht unbedenkliche Verschlimmerung eingetreten.

Eine Wette eigener Art kam dieser Tage in Büllendorf zum Austrage. Es galt den Beweis zu liefern, ob ein Pferd 15 starke Männer von der Stelle zu bringen im Stande sei. Bei der vorgenommenen Probe zeigte es sich, daß die 15 Mann — an einem langen Taus ziehend — das Pferd derart bemühten, daß dasselbe nicht nur nicht vorwärts kommen konnte, sondern noch rückwärts gezogen wurde.

Deutsches Reich.

— In der lippe'schen Thronfolgefrage sollte nach Blättermeldungen eine Entscheidung des Schiedsgerichts und zwar zu Ungunsten des Prinz-Regenten von Lippe-Deimold erfolgt sein. Das Wolf'sche Telegraphen-Bureau ist in der Lage, nach in Dresden eingezogenen Erkundigungen mittheilen zu können, daß in der Angelegenheit

noch keine Entscheidung erfolgt ist und auch für die nächste Zeit noch nicht zu erwarten sein wird.

Berlin, 15. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, daß Dank dem Entgegenkommen der portugiesischen Regierung die von Deutschland eingeleiteten Verhandlungen im besten Gange sind, um eine entsprechende Genugthuung für die jüngst in Lourenco Marquez dem deutschen Konsulat zugefügten Beleidigungen zu erlangen. Die Unterhandlungen versprechen den günstigsten Ausgang schon in den allernächsten Wochen.

* Die erste Lesung der Reichstagsvorlage, betreffend die Vermehrung der Reichspostdampferfahrten nach Ostasien, hat Ausgangs voriger Woche mit Verweisung der Vorlage an die Budgetkommission geendet. Welche Veränderungen dieselbe mit dem Entwurfe vorzunehmen gedenkt, um ihn für die zweite Lesung annehmbarer zu gestalten, das bleibt noch abzuwarten, besonders günstig sind seine Aussichten gewiß nicht. Wie fast immer, so wird das Centrum auch in dieser Frage schließlich den Ausschlag geben, vorausgesetzt, daß es sich nicht spaltet, indem ein Theil seiner Mitglieder für, ein anderer gegen die Dampfer-Vorlage stimmt, denn in solchem Falle wäre dieselbe überhaupt als gecheitert zu erachten.

Berlin, 14. Dez. Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß, das Haus solle bis spätestens zum 18. Tagen und dann bis zum 12. Januar Weihnachtsferien halten. Vor den Ferien werden nur noch Wahlprüfungen und das Gesetz über Zwangsversteigerungen in Elsaß-Lothringen beraten.

* Der Ausstand der Hamburger Hafendarbeiter hat insofern eine neue Wendung genommen, als von den Streikenden erklärt worden ist, sie würden sich dem Spruche eines Einigungsamtes unterwerfen. Eine Rückänderung von Seiten des Verbands der Arbeitgeber ist noch nicht bekannt, hoffentlich weist aber derselbe die von der Gegenpartei gebotene Hand zum Frieden nicht zurück. Andererseits kann den Streikenden nicht dringend genug angerathen werden, die von ihrer Seite aus fortwährend verübten Ausschreitungen gegen die zum Ersatz eintretenden Arbeiter endlich zu unterlassen; die Streikenden schaden durch solche Excesse nur ihrer Sache.

Feuilleton.

9)

Feurige Kohlen.

Erzählung von E. Heinrichs.

(Fortsetzung und Schluß.)

Wer war der junge, feingekleidete Mann gewesen, den sie am Thort gepackt und die Wöfel abgenommen hatten? Langsam am Seiler'schen Hause vorübergehend, sah er ein junges Mädchen im Hut und Mantel dort herauskommen. Er erkannte Anna Reinhardt und folgte ihr unbemerkt. Sie ging zu Jungfer Moots, wie er sich's gedacht, und grüßte den „beiden dummen Weibern“, daß sie ihm nicht vertrauten und sich nur eine böse Suppe einbrockten. Unter dem Schutz des Nebels folgte er ihr bis an's Ziel. Als sie anklopfte, stand er dicht hinter ihr, und als Jungfer Moots öffnete, war auch er drinnen.

„Nur nicht ängstlich“, sagte er freundlich, als die Alte und die Junge leichenbläß wurden. „Der Nötel sitzt schon in Nr. Sicher und das Silber haben wir auch.“

„Ja, was wollen Sie denn noch?“ fragte die Alte, der ein Berg vom Herzen sank.

„Ich will Sie und dies hübsche Mädchen

vor einer Dummheit bewahren, wenn Nötel morgen verhört wird, nennt er seinen Helfershelfer und dann wird man den schon finden, der Ramsell Reinhardt citirt werden muß. Aber wie gesagt, nur nicht ängstlich, ich weiß ja genau, wer den feinen Burschen versteckt hat, weiß aber auch, daß Jungfer Moots keinen Spitzbuben schützt. Wenn einer Rath in dieser räthselhaften Geschichte schaffen kann, so bin ich's, muß aber deshalb auch klar sehen, sonst mögen Sie die Verantwortung und die Folgen auf sich nehmen.“

Jungfer Moots dachte einen Augenblick nach und nickte dann energisch.

„Wir können ihm vertrauen“, sprach sie, zu Anna gewendet, „er hat recht, ich kann die Folgen nicht auf mich nehmen, die Wahrheit muß doch heraus. Kommen Sie, Herr Schwarz, aber nehmten Sie sich mit meinen Töpfen in Acht.“

Sie schritt voran und die Nachfolgenden passirten glücklich den schmalen Weg. Jungfer Moots öffnete ihre Stubenthür.

„Da, Herr Johannes“, sagte sie, „erzählen Sie diesem Manne, der Ihnen helfen kann, Alles von A bis Z, auch das von Ihrer Mutter und der Anna.“

Sie ließ Schwarz eintreten und begab sich mit dem jungen Mädchen, das an allen Gliedern

zitterte, in ihre Schlafkammer, wo sie mit leiser Stimme Trost und Zuversicht in das verzagte Herz zu träufeln suchte.

Die Unterredung währte ziemlich lange. Endlich ging die Stubenthür und ein Räusperrn erklang, worauf die beiden Frauen die Kammer verließen. Schwarz stand in der Thür, er reichte der Alten die Hand, drückte die ihrige und sagte: „Sie sind eine brave Seele! — Nun gehen Sie nur ruhig nach Hause, Ramsell Reinhardt, machen Sie sich keine Sorge mehr, wir werden zwei Fliegen mit einem Klapz treffen. Diesen jungen Herrn nehme ich mit nach meiner Wohnung, da Jungfer Moots unbehelligt bleiben muß. Na, na, schauen Sie mich nur nicht so ängstlich an, schönes Kind, meine alte Freundin weiß, daß ich kein Mißtrauen verdiene.“

„Gewiß nicht, Herr Schwarz, — ich vertraue Ihnen, und unsere Anna kann heute Nacht ruhig schlafen.“ —

Die beiden jungen Leute drückten sich die Hände und nach wenigen Minuten war Jungfer Moots in ihrer Wohnung wieder allein.

Als Schwarz seinen Schützling glücklich nach seiner Wohnung gebracht und hier der Sicherheit halber eingeschlossen hatte, ging er direkt zum Polizeimeister, um ihm die Sache mit einigen kleinen Abänderungen vorzutragen.

Zur Auftrage habe ich in gesunder und hübscher Lage Badens und Elsaß-Lothringens
3 Güter, 2 Herrschaftshäuser und 4 Villa's
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In Durlach selbst eine größere Anzahl Geschäfts- und Privat-
 häuser, sowie in Karlsruhe mehrere größere Häuser und Baupläze. Reflektanten wollen sich schriftlich
 unter Angabe ihrer Mittel oder von Referenzen wenden an **Jul. Loeffel, Hauptstr. 18 in Durlach**
 (Telephon Nr. 16), worauf schriftliche Auskunft erteilt wird. Es wird bemerkt, daß bezüglich der aus-
 wärtigen Objekte nur schriftliche Anfragen beantwortet werden und daher mündliche Anfragen zwecklos sind.

Von heute ab kostet
Ia. Rindfleisch . . . 60 S.
 „ **Ralbfleisch** . . . 64 „
 „ **Schweinefleisch** . 64 „
 bei

Andreas Knecht,
 Herrenstraße.

**Süßrahm-Tafelbutter &
 Landbutter**
 täglich frisch eintreffend bei
Philipp Luger.

Schellfische
 treffen Donnerstag Abend ein bei
Julius Schade,
 Adlerstraße 15.

Junges fettes
Kuhfleisch.
 keine Nothschlachtung, per Pfund
 50 S., wird Samstag früh auf dem
 Marktplatz ausgehauen.
Heinrich Kiefer.

Heute
 (Donnerstag)
 wird
 geschlachtet.
Grüner Hof.

Bacffische
 (grüne Heringe), treffen Donnerstag
 Abend ein bei
Julius Schade,
 Adlerstraße 15.

Selbstgebackene
Honiglebkuchen,
 feines Sußelbrod,
 ff. Basler Leckerli,
Gierspringerlein,
 sowie verschiedenes Zucker-Back-
 wert empfiehlt
Chr. Langenbein.

Wir suchen bei gutem Lohn
 und dauernder Stellung:
**Zwei tüchtige Maschinen-
 schlosser und zwei Feuer-
 schmiede.**
Eisenwerk Söllingen.

Wegzugshalber
 ist d. zw. Stad eines neuen, in ge-
 sundester Lage der Stadt stehenden
 Hauses, bestehend aus vier schönen
 Zimmern nebst Zubehör und Glas-
 abschluß, sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres b. d. Exp. d. Bl.

Christbaumhalter
 von 1 M an bei
Otto Schmidt
 am Rathhause.

Einladung.
 Die Mitglieder des deutsch-öster-
 reichischen Schulvereins werden zu
 einer Generalversammlung auf
Freitag den 18. Dezember,
 Abends 6 Uhr,
 in das Nebenzimmer der Karlsburg
 hiedurch eingeladen.
 Tagesordnung: Antrag auf
 Auflösung der Ortsgruppe Durlach.
 J. B. d. B.:
Specht, Stadtpr.

3 u
Weihnachts-Geschenken:

Schlitten, Schlittschuhe, Ofenschirme, Vorseher, Wasch-
 garnituren, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Haus-
 haltungswaagen, Kohlenbügeleisen, Polzenbügeleisen, Zucker-
 kassen, Kaffeemaschinen, -Bannen, -Mühlen, Gewürzkassen,
 Bettflaschen, Briefkasten, Theekannen, Brodkapseln, -Börbe,
 Messer- & Geldkörbe, Korbmäschinen, Sandformen, Es-
 bestecke, Dessertbestecke, Cranichirbesteck, Es- & Kaffeelöffel,
 Vorlegelöffel, Gemüselöffel, Taschenmesser, Scheren, sowie
 sonstige geeignete Gegenstände empfiehlt billigst

Otto Schmidt,
 Eisenhandlung beim Rathhause.
 NB. Vereine erhalten Rabatt.

Wegen baulicher Veränderung
 unterstelle mein gesamtes Waarenlager einem
großen Ausverkauf
 und mache auf diese günstige Gelegenheit besonders zu
Weihnachten aufmerksam: Hauben, Hüllen und
 Mützen für Frauen und Kinder, Schärpes und Tücher
 wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels bedeutend unter Preis,
 Wolle, per Pfd. schon von M 1.90 an, wollene Herren-
 westen, schon von M 2.- an, gute Qualität, Corsets von
 90 S. an und viele andere Artikel äußerst billig.
Oskar Rehn,
 P. Merkel's Nachfolger.

Auf bevorstehende Weihnachten
 empfehle ich
prima Rollschinken
 in jeder Größe.
Andreas Knecht.

Holländische Schellfische,
 per Pfund 25 S., treffen auf Freitag ein und empfiehlt
Ed. Seufert Nachf.,
 Inh.: Ernst Räuhele.

Schellfische! Schellfische!
 eine große Sendung, trifft morgen (Donnerstag) ein und empfiehlt
Theod. Holdmann,
 Fischhandlung, Hauptstraße 48.

Holländische Schellfische
 empfiehlt auf Freitag
Friedrich Seufert.

Holländische Schellfische
 empfiehlt auf Freitag
G. F. Blum.

Schellfische,
 ganz große und mittelgroße, per Pfd. 18 S., sowie Seebacffische, per
 Pfd. 12 S., treffen Donnerstag Abend ein bei
Philipp Luger.

Sparkochherde,
 Füll- & Kochöfen, Waschkessel, Kohlenbeden, -Füller &
 -Löffel, Futter Schneidmaschinen, Jauchepumpen, -Schöpfer
 & -Vertheiler, Mähenmühlen, Baumhäuser in größter Aus-
 wahl zu billigsten Preisen bei
Otto Schmidt,
 Eisenhandlung am Rathhause.

Zu vermieten
 ein freundliches, besser möbliertes
Zimmer auf sofort oder 1. Ja-
 nuar 1897. Zu erfragen
 Herrenstraße 25 a, 2. St.

2 Wassersteine
 (einer von Eisen, einer von Sand-
 stein), sind ganz billig abzugeben
Leopoldstraße 8.

Freim. Feuerwehrl Durlach.
Korps-Befehl.



Samstag, 19. d. M.,
 Abends präzis 8 1/2 Uhr be-
 ginnend, findet im großen
 Rathhause die
 statutengemäße ordentliche
**General-
 Versammlung**

statt.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht,
 2. Rechenschaftsbericht,
 3. Wahl einer Rechnungs-Prü-
 fungskommission,
 4. Beschlussfassung über die Zu-
 lassung außerordentlicher Mit-
 glieder,
 5. Besprechung allgemeiner An-
 gelegenheiten des Korps.
 Wir laden hiezu unsere sämt-
 lichen Mitglieder kameradschaftlich
 ein und ersuchen — da zur Ab-
 haltung der Generalversammlung
 die Hälfte der Mitglieder nöthig
 ist — um vollzähliges und pünkt-
 liches Erscheinen.
 Nach der Generalversammlung
 findet bei Kamerad Bull zur
 Karlsburg (im oberen Saale bei
 offenem Bier) eine kameradschaft-
 liche **Vereinigung** sämtlicher
 Züge mit Musik statt.
 Anzug: Dienrock und Mütze.
 Durlach, 14. Dez. 1896.
Das Kommando:
 J. B.: Max Eglau.
 Karl Preiß.

Ortsgemeinde Durlach.



Einladung.
 Am **Sonntag, 20. Dezember,**
 Abends präzis 7 Uhr, findet unsere
Weihnachtsfeier
 in der „Festhalle“ statt und
 laden wir unsere Mitglieder nebst
 deren Familienangehörigen zum
 zahlreichen Besuche dieser Feier
 turnfreundlichen ein.
 Einführungsrecht unbeschränkt.
 Eintritt frei.

Der Vorstand.
 NB. Reichhaltiges Programm.
 Bier vom Faß.

Billig, rasch und zuverlässig
 besorgt den **Verkauf**
 An- und
 von Häusern, Villen, Fabriken,
 Gütern, Geschäftshäusern, Bäckereien,
 Mühlen, Brauereien u. s. w. das
 Immobiliengeschäft von **Jul. Loeffel,**
 Hauptstr. 18, Durlach, Telephon 16.

Brauerei Genter.
 Donnerstag
 wird
 geschlachtet.

Standesbüchs-Auszüge.
 Geboren:
 9. Dez.: Karl August Johann, Vat.
 Christof Frid jung, Landwirth.
 13. „ Mathilde Juste, Vat. Karl
 Goldschmidt, Fabrikarbeiter.
 14. „ Mina Karoline, Vat. Friedrich
 Karl Viede, Fabrikarbeiter.
 14. „ Marie Wilhelmine, Vat. Heinrich
 Karl Beneter, Zimmermann.
Eheschließung:
 12. Dez.: Paul Emil Gustav Barth von
 hier, Gärtner, und Wilhelmine
 Frey von Amlingen.
Gestorben:
 16. Dez.: Otto Wilhelm Karl, Vat. Wil-
 helm Christof Weigel, Maurer,
 6 Monate alt.
 Redaktion: Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.
 Stets eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 149.

Donnerstag, 17. Dezember 1896.

Nr. 149.

Amtsverkündigungsblatt für den Groß- Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Einladung

zur

Erneuerungswahl des Bürgerausschusses.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 39 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden ist die regelmäßige Erneuerungswahl für den Bürgerausschuß vorzunehmen.

Der hiesige Bürgerausschuß besteht nach §. 33 des Gesetzes aus 60 Mitgliedern, wovon der Erneuerung wegen 30 austreten, und zwar:

I. Von den durch die Klasse der Niederstbesteuerten Gewählten:

- | | |
|--|---|
| 1. Bleidorn, Wilh., Privatmann. | 6. Meier, Jakob, L. S., Monteur. |
| 2. Geiger, Karl, Lederhändler. | 7. Ritterhöfer, Christof, Gärtner. |
| 3. Graf, Adam, Mälzer u. Wirth, weil in den Gemeinderath aufgerückt. (Stellvertreter nicht ernannt.) | 8. Sauerländer, Friedrich, Werkführer. |
| 4. Kiefer, Heinrich, Phil. S., Landwirth. | 9. Schindel, August, Fabrikarbeiter und Kaufmann. |
| 5. Leuhler, Jakob, prakt. Arzt. | 10. Weiler, Friedrich Landwirth. |

II. Von den durch die Klasse der Mittelbesteuerten Gewählten:

- | | |
|---|--|
| 1. Altfelz, Max, Schreiner. | 7. May, Christof, Zimmermann. |
| 2. Clapin, Wilhelm, Metzger. | 8. Semmler, Jakob, Maurermeister, weil in den Gemeinderath aufgerückt. (Stellvertreter nicht ernannt.) |
| 3. Frankmann, Wilh., Seitenfieder. | 9. Steinbrunn, Friedr., Kronewirth. |
| 4. Haas, August, Schreiner. | 10. Zoller, Christian, Landwirth. |
| 5. Heidt, Karl, Landwirth. | |
| 6. Knaut, Wilhelm, Aktuar und Kaufmann. | |

III. Von den durch die Klasse der Höchstbesteuerten Gewählten:

- | | |
|---|---|
| 1. Barié, Friedrich, Kaufmann. | 5. Märker, Erhard, Privatmann + (Stellvertreter nicht ernannt). |
| 2. Dummter, Valentin, Kantiengewirth und Bierbrauer. | 6. Deder, Johann Ph., Landwirth. |
| 3. Fried, Christof, Landwirth, als Stellvertreter des + Friedrich Kiefer, Tabakfabrikant. | 7. Reiz, August, Kaufmann. |
| 4. Klener, Albert, Gärtner. | 8. Semmler, Joh., Zimmermeister. |
| | 9. Schmidt, Gustav, Ketteneschmied. |
| | 10. Wagner, Christof, Bierbrauer. |

Es hat also jede Klasse 10 Mitglieder auf sechsjährige Amtsdauer zu wählen. Außerdem werden vier Ersatzwahlen, getrennt von dieser Wahl, später vorgenommen. Gesetz §. 39, Absatz 2.

Der Bürgerausschuß wird von den Gemeindebürgern und wahlberechtigten Einwohnern gewählt. G.-D. §. 9.

Anlässlich der Listenauflegung sind die Erfordernisse der Wahlberechtigung mitgetheilt worden.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, deren Wahlrecht nicht ruht, mit Ausnahme:

- derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Gemeinde übertragen ist;
- der Gemeinderäthe.

Die austretenden Mitglieder können wieder gewählt werden. G.-D. §. 37.

Die Wähler sind in drei Steuerklassen eingetheilt und es besteht: Die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten, das erste Zwölftel der Wahlberechtigten umfassend; die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten, die nächsten zwei Zwölftel der Wahlberechtigten umfassend; die dritte Klasse aus den Niederstbesteuerten, die restlichen neun Zwölftel der Wahlberechtigten umfassend.

Zu den Wählern I. Klasse zählt, wer 89 Mk. 70 Pfg. und darüber Umlage bezahlt; zur II. Klasse gehören die Wahlberechtigten, welche unter 89 Mk. 70 Pfg., doch über 32 Mk. 52 Pfg. Umlage bezahlen; Klasse III. besteht aus allen übrigen Wahlberechtigten, welche 32 Mk. 52 Pfg. und weniger, unter Umständen auch keine Umlage bezahlen.

Jede der drei Klassen wählt für sich besonders; Beschränkung der Wahl auf die einzelnen Klassen findet nicht statt, man kann vielmehr beliebig aus der Gesamtzahl der wählbaren Gemeindebürger und Einwohner wählen.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. G.-D. §. 36, W.-D. §. 23.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In den Stimmzettel sind die Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel derervielfältigung einzutragen. Der Vorgesetzte muß mit seinem Familien- und mit seinem Vornamen, sowie mit der Benennung, durch welche er von anderen gleichen

Namens in der Gemeinde unterschieden wird, so bezeichnet sein, daß kein Mißverständnis entsteht. W.-D. §. 23.

Die Uebergabe der ausgefüllten Wahlzettel hat innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zu geschehen; nach deren Ablauf werden keine Abstimmungen mehr angenommen.

Das Ergebnis der Wahl einer Klasse wird jeweils nach beendigtem Wahllauf und vor Beginn der zunächst kommenden Klassenwahl bekannt gemacht, damit Doppelwahlen vermieden werden.

Wahllokal ist der große Rathhausaal.

Wahltag sind:

1. für die Klasse der Niederstbesteuerten:
Dienstag, 22. Dezember, Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr.
2. für die Klasse der Mittelbesteuerten:
Dienstag, 29. Dezember, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
3. für die Klasse der Höchstbesteuerten:
Mittwoch, 30. Dezember, Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Die Listen der Wahlberechtigten liegen jetzt und während der Dauer der Wahlhandlung zur Einsicht im Rathhause auf; nur in die Listen Eingetragene werden zur Wahl zugelassen.

Wir laden zur pünktlichen und zahlreichen Theilnahme an der Wahl ein und bemerken, daß Einladung durch persönliches Ansagen nicht stattfindet.

Durlach den 14. Dezember 1896.

Der Gemeinderath:

H. Steinmetz.

Siegrist.

Privat-Anzeigen.

Gaben-Verloosung.

Den geehrten Vereinen von hier und auswärts diene zur Nachricht, daß meine

Weihnachts-Ausstellung

in Gaben von 50 Pfg., Mk. 1., 1.50, 2. — und höher begonnen hat. Bei Vielseitigkeit der ausschließlich nützlichen und praktischen Gaben bin ich in der Lage, die größten Vortheile bieten zu können und bitte, sich davon durch einen Besuch der Ausstellung überzeugen zu wollen.

Christian Kern.

Glas- & Porzellanwaaren.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Nähmaschinen & Fahrräder,

beste Fabrikate,

empfehle billigst

Ludwig Karle,

Karlsruhe, Karlsstraße 20.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

NB. Waschmaschinen sind hier im Gebrauche zu sehen.

Ia. Qual. gefiebte Anthracit-

hohlen, Stück. Fettschrot, Saarkohlen, Briquets, Anfeuerholz, Buchen und tannen Scheitholz empfehle bei prompter Lieferung zu billigsten Preisen.

Carl R. Schmidt,

Kohlenhandlung, Blumenvorstadt, neben Frn. Frankmann.

Für richtiges Gewicht wird garantiert.

In hübscher Lage habe ich einen

Bauplatz

von ca. 400 qm, per qm zu Mk. 4, zu verkaufen. Nur schriftl. Anfragen werden berücksichtigt. Jul. Loessel.

Zwei Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten Jägerstraße 3, 3. St.

Lederappretur,

per Liter 75 Pfg., 1/2 Liter 20 Pfg., für Schuhmacher und Sattler, empfiehlt

L. Schwan im Löwen.

Spinnhanf,

grau und weiß, prima Qualität, billigst bei

A. A. Hochschild.

Eine schöne Rosenpresse, starkes Eisenwerk und solides Fabrikat, hat zu verkaufen

Wilhelm Wendling, Küfer, Schwanenstrasse.

Christbaumconfect,

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2,50 M. Nachnahme, bei 5 Kisteln franco. Paul Benedix, Dresden N.12.



Die titl. Vereine

lade angelegentlichst ganz besonders ein, meine auf's Reichhaltigste ausgestattete Ausstellung in Augenschein zu nehmen, zumal ich denselben bei den schon bekannt billigen Grundpreisen ganz besondere Ausnahmepreise mache. Für dieselben habe Artikel von 10, 20, 30, 40, 50 Pfg., Mt. 1, 1.50, 2, 3, 5, 10. Kaiserstr. 135. Karlsruher Bazar, Kaiserstr. 135.

Weisse Hemden, Normalhemden, Baumwollflanellhemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, gestrichte Jacken in allen Größen, **Caschentücher**, weiß u. farbig, **Brillen, Manschetten, Vorhemden, Gravatten, Seidene Halstücher, Korsetten** empfiehlt in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen
Louis Luger am Markt.
Karlsruhe.

Versteigerung. Heute und die folgenden Tage wird **Kaiserstraße 22** der Rest des Waarenlagers, bestehend in **Wollwaaren, Weißwaaren, Pelzwaaren, Corsets, Spitzen, Bändern, Knöpfen u. s. w.**, öffentlich versteigert.
Karlsruhe, 14. Dez. 1896.
Der Beauftragte.

Bäckerei & Mehllager von **Heinrich Langendörfer**, Kronenstraße 7, empfiehlt bestens: **Reine Honiglebkuchen, Hutzelbrod**, sowie alle Sorten **Weihnachtsgebäck**, ferner hausgemachte **Eiernudeln** zu bekannt billigsten Preisen.

Die so beliebten **Leder-Bantoffel** sind wieder zu haben zu **M. 1.40.** E. Schwan im Löwen.

Haarketten, zu Weihnachts-Geschenken passend, werden von ausgekämmt Haaren in feinsten und billigster Ausführung angefertigt. Reparaturen rasch und billig. Ausgekämmt Haare werden angekauft.
E. Pfister, Hauptstraße 25.

Dr. med. Schwidop, Ohrenarzt, Sprechst. 10-12, 2-4, Sonn- und Feiert. 10-12. **Karlsruhe**, Kaiserstr. 118.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist wegen Wegzugs sogleich zu vermieten
Leopoldstraße 5.

Ein zur Gärtnerei geeignetes Grundstück von 1-2 Morgen wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter G. J. bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Büffets, Bücherschränke, Spiegelschränke, Pfeilerkommoden mit u. ohne Spiegelaufs., Verticos, Arbeitstische, Schreibtische, Auszieh- und andere Tische, Nachttische, Chiffonnières, Waschkommoden, Bettstellen, Polstermöbel, Fauteuils mit Einrichtung, Schreibstühle,

J. Weinheimer, Möbelfabrik und Lager, Karlsruhe. Kaiserstrasse 81/83, empfiehlt zu nützlichen Weihnachts-Geschenken:
NB. Das Montieren von Stückerien wird pünktlich und billig ausgeführt.

Toilettespiegel, Klavierstühle, Rohrstühle in grosser Auswahl, Spiegel, Bauertische, Servirtische, Garderobeständer, Garderobehalter, Garderobeleisten, Handtuchständer, Schirmständer, Notenständer, Büchergestelle, Bücher-Etagères, Fusschemel, Tabourets u. s. w.

Visitenkarten, Kindervisitenkarten, Verlobungskarten empfiehlt in großer Auswahl bei schönster Ausführung und billigsten Preisen. E. Hahn's Buchdruckerei (Basler Thor).

Fertige Knaben-Mäntel zu **M. 4, 5, 6, 8 u. 10** pr. Stück empfehle in großer Auswahl. **Gröbzingen.** **Alexander Seeh**, Sinauer & Veith Nachfolger.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.
Zur stattgehabten Eröffnung meiner reichhaltigen **Weihnachts-Ausstellung** lade ergebenst ein.
Karlsruher Bazar, Kaiserstraße 135. **Kaiserstraße 135.**
Neuheiten in Spielwaaren.
Neuheiten in Luxus- & Hausbedarfsartikeln.
Hausapotheken.
Rauch- & Salontische.
Bitte um Besichtigung meiner Verkaufsräume.

Zu Weihnachts-Geschenken bringe ich mein reichhaltiges Lager in feinen Parfumerien (Cartonnagen), Seifen, Kamm- & Bürstenwaaren sowie sonstige Toiletteartikel in empfehlende Erinnerung.
A. Geiger, Friseur. Puppenköpfe, Puppenperrücken & Puppenfrisiren.

A. H. Rothschild, Bretten, empfiehlt: Herrenwäsche, Damenwäsche, Betten, alle Arten Leinen, komplette Brautausstattungen, Wäsche für Hotels und Restaurants in nur gediegener Waare. Muster stehen gerne zu Diensten.

Fahrräder. passend als Weihnachtsgeschenke, habe im Auftrag zu verkaufen: 3 neue englische Pneumatik-Räder, 1 Rifenreife-Maschine Raumann Nr. 0, 1 Vollgummi, äußerst billig.
G. Seifmann, Mechaniker.

Gustav Cahnmann, Karlsruhe, 125 Kaiserstraße 125, empfiehlt seinen großen Vorrath zurückgesetzter und neu-erschienenener

Teppiche, große Prachtexemplare in Plüsch, Arminier etc., sehr billig. Mt. 5.50, 7.-, 9.-, 12.-, 15.-, 20.-, 25.-, 45.- etc.

Portièren für Fenster und Thüren. Abgepaßt sowie am Stück. Preis per Meter Mt. 0.25, 0.40, 0.70, 1.-, 1.20, 1.50, 1.80 etc.

Vorlagen, alle Größen und Webarten in gefälliger Ausmusterung, per Stück Mt. 0.20, 0.50, 1.-, 1.50, 2.-, 3.50, 5.- etc.

Tischdecken, Thegedecke u. Kommodendecken in allen neuen Erfindungen Mt. 1.-, 1.50, 2.50, 4.-, 6.-, 10.-, 20.- etc.

Schlafdecken in riesiger Auswahl und nur dauerhaften Qualitäten Mt. 2.-, 3.-, 4.-, 7.-, 12.-, 19.-, 22.- etc.

Bettdecken, Waffel-, Piqué- u. Steppdecken in weiß, roth und bunt. Mt. 1.30, 2.-, 3.-, 5.-, 7.-, 9.-, 12.- etc.

Läuferstoffe, große Spezialabtheilung, Neuheiten in allen Breiten und Qualitäten, per Meter Mt. 0.15, 0.25, 0.50, 0.80, 1.-, 1.50, 2.- etc.

Möbelstoffe in großer Auswahl u. soliden Waare. Sehr billig. Per Meter Mt. 0.80, 1.-, 1.50, 2.-, 3.-, 4.-, 5.- etc.

Gardinen u. Kongressstoffe in weiß u. crème, abgepaßt u. am Stück, per Meter Mt. 0.05, 0.15, 0.40, 0.70, 1.-, 1.50, 1.80 etc.

Betttücher in weiß, rosa u. bunt. Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen. Mt. 0.75, 1.-, 1.35, 1.80, 2.-, 2.50, 2.80 etc.

Taschentücher, große, gefärbt, weiß u. mit buntem Rand, roth, gelb, blau u. bunt gemustert, Mt. 0.10, 0.20, 0.30, 0.40, 0.50, 0.60, 0.70 etc.

Gust. Cahnmann, Karlsruhe, 125 Kaiserstraße 125, Mode- u. Baumwollwaaren, Burkin- u. Damenkleiderstoffe.

Rechtlich Druck und Verlag von H. Zuph, Durlach.